

Stiftung Kloster Eberbach  
D-65346 Eltville im Rheingau

**Melanie Besecke**  
**Leitung Marketing, Presse und**  
**Öffentlichkeitsarbeit**

Tel.: +49 (0) 6723 9178-111

Fax: +49 (0) 6723 9178-28-111

[melanie.besecke@kloster-eberbach.de](mailto:melanie.besecke@kloster-eberbach.de)

5. Oktober 2021

## Pressemitteilung

Staatsministerin Priska Hinz gibt die Gewinner\*innen des Realisierungswettbewerbs zur Hotelerweiterung der Stiftung Kloster Eberbach bekannt

Sieger ist das Architektur-Büro Backes Zarali Architekten aus Basel

### Der Wettbewerb zur Erweiterung des Hotels Kloster Eberbach ist entschieden.

Die Stiftung Kloster Eberbach möchte – wie bereits bekannt – auf dem Areal der im Rheingau gelegenen Klosteranlage das bestehende, in der ehemaligen Mühle untergebrachte Hotel erweitern. Dafür wurde in den vergangenen Monaten ein Architekturwettbewerb durchgeführt.

An der ersten Phase des europaweit ausgeschriebenen Wettbewerbs haben 162 Planungsbüros teilgenommen. Am 24. und 25. Mai 2021 wurden durch das Preisgericht 48 Teilnehmende für die weitere Ausarbeitung ihrer Entwürfe ausgewählt. In der abschließenden Preisgerichtssitzung am 04. und 05. Oktober 2021 wurden 43 eingereichte Entwürfe bewertet.

Da das Kloster als ehemalige Zisterzienserabtei in seiner Gesamtanlage mit romanischen und frühgotischen Bauten zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern Europas gehört, ist eine gute Einfügung der neuen Hotelanlage in das

Gesamtensemble von ebenso großer Bedeutung wie das ansprechende Zusammenwirken von Alt- und Erweiterungsbau.

**Die Entscheidungen des Preisgerichts, unter dem Vorsitz von Professor Arno Lederer aus Berlin, fielen einstimmig. Der erste Preis geht an das Büro Backes Zarali Architekten aus Basel.**

Das Preisgericht beschreibt den Entwurf wie folgt:

Das bestehende Hotel in der ehemaligen Mühle wird durch die Architekten und Architektinnen aus der Schweiz um ein Ensemble aus drei miteinander verbundenen, versetzt stehenden Satteldachhäusern in der Achse des bestehenden Hotels ergänzt. Die umgebenden Freianlagen bieten den Hotelgästen spannende, von den öffentlichen Wegen der Klosteranlage uneinsehbare, Freiräume hinter der inneren Klostermauer.

Das vorhandene markante Tor bietet unübersehbar den Zugang zur neuen Lobby, die das Bestandshotel mit den Neubauten verbindet. Die innere Hotelerschließung überzeugt mit einer klaren Struktur. Sie bietet Aufenthaltsqualität mit vielfältigen Blickbeziehungen in interne Höfe, in die umgebende Landschaft und in die Klosteranlage. Die Anordnung des Restaurants im Altbau und die Platzierung des Konferenzbereichs im Neubau ist schlüssig, der Zuschnitt der Hotelzimmer ansprechend.

Über die gewählten Materialien bindet sich der Neubau geschickt in das Gesamtensemble des Klosters ein. Die Fassadengestaltung ist aus dem Erscheinungsbild der Klosteranlage entwickelt. Die Dachflächen weisen eine Schieferdeckung mit Fledermausgauben auf.

Das Preisgericht würdigt, dass sich der geschickt konzipierte Neubau zurückhaltend und selbstverständlich in die Klosteranlage einfügt. Dazu trägt wesentlich das Auflösen des Volumens in drei Baukörper, deren Positionierung hinter der Bestandsmauer und die unberührte Dachlandschaft bei. Insgesamt schaffen die Verfasser\*innen ein Hotelensemble mit hoher Aufenthaltsqualität.

**Dazu Kuratoriumsvorsitzende Priska Hinz, Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Hessen:**

„Kloster Eberbach bedeutet für viele Identifikation mit der Heimat und ist ein Magnet für den Tourismus. Die Weiterentwicklung des Klosters ist wichtig für seinen Erhalt und damit für die ganze Region.“

Eine Hotelenerweiterung kann dazu beitragen, dass sich das Kloster auch zukünftig finanziell selbst trägt. Wichtig dabei ist, dass diese nachhaltig und stilvoll umgesetzt wird. Das große Interesse an dem Wettbewerb zeigt, dass viele gute Ideen vorhanden sind. Die Siegerentwürfe werden nun weiter ausgearbeitet. Danach können wir prüfen, ob sich die Erweiterung auch rentiert“, so die Staatsministerin heute während der Vorstellung der Gewinner\*innen.

**Prof. Arno Lederer, Vorsitzender des Preisgerichts:** „Der erste Preis zeichnet sich dadurch aus, dass er eine wunderbare Ergänzung zum Gesamtensemble der Anlage darstellt, dazu gleichermaßen zurückhaltend und nobel ist. Die innere Organisation des Gebäudes bietet beste Voraussetzungen für die Betreibenden und die Gäste. Ich bedanke mich für die sehr harmonische Zusammenarbeit des Preisgerichts, durch die wir schnell zu einem Ergebnis gelangen konnten.“

**Prof. Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen:** „Durch das gewählte, aufwendige, zweistufige Verfahren ist es dem Preisgericht gelungen, die Erwartungen, die an diesen Wettbewerb gestellt wurden, zu erfüllen. Es erlaubte durch seinen Untersuchungsauftrag eine sensible Annäherung an die Frage, welche Nutzung dieses besondere Areal überhaupt erlaubt. Der erste Preisträger erfüllt die Erwartungen in funktionaler Hinsicht und entwickelt seine klare zeitgenössische Architektursprache dialogisch aus dem Verständnis für die bedeutende Klosteranlage Eberbach.“

**Martin Blach, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Kloster Eberbach.:** „Mit dem Siegerentwurf können wir die Anlage – ganz im Sinne unserer Urväter, der Zisterzienser – behutsam ergänzen und wirtschaftlich weiterentwickeln. Dieser Weg war nur durch die professionelle Unterstützung dieses Preisgerichts möglich. Gleichzeitig bedanke ich mich beim Team der Stiftung für die herausragende Arbeit während des Verfahrens. Nun gilt es, diesen herausragenden Entwurf im Konsens mit der Region zu verwirklichen.“

#### **Weitere Preise und Anerkennungen**

Zwei dritte Preise gingen an die Architekten trint + kreuder d.n.a Architekten PartGmbH aus Köln und an Thörner Kaczmarek Architekten Part GmbH aus Düsseldorf.

Anerkennungen erhielten die Büros Fritsch+Tschaidse Architekten GmbH, München sowie MIN.ARCHI, Berlin.

### **Summen für Preise und Anerkennungen**

An Preisen und Anerkennungen standen insgesamt 58.800 EUR zzgl. MwSt zur Verfügung.

1. Preis 23.200 Euro netto

3. Preis 13.050 Euro netto

3. Preis 13.050 Euro netto

Die zwei Anerkennungen erhielten je 4.350 Euro netto.

### **Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten**

Die Ausstellung der Arbeiten der Phase 2 des Wettbewerbs findet vom 06. bis 17.10.2021 im Mönchsdomitorium des Klosters, 65346 Eltville im Rheingau statt. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

### **Über das Kloster Eberbach und die Stiftung**

Das ehemalige Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau ist ein magischer Ort, an dem Tradition und Zukunft, Begegnung und Dialog, Werte und Ideen eine Symbiose eingehen. Der Schutz und der Erhalt dieses herausragenden Kulturdenkmals sind die Kernaufgaben der gemeinnützigen Stiftung Kloster Eberbach. Dazu gehören, neben dem aufwendigen Unterhalt und Betrieb der denkmalgeschützten Klosteranlage, die Förderung kultureller Projekte und die Öffnung für die Öffentlichkeit. Besucherinnen und Besuchern im Kloster die Bedeutung von Kulturgut erlebbar zu machen und zukunftsrelevant zu vermitteln, ist das erklärte Ziel.

Parallel zur einmaligen Generalsanierung (begonnen im Jahr 1986) übertrug das Land Hessen 1998 die gesamte Liegenschaft Kloster Eberbach auf die öffentlich-rechtliche Stiftung. Sie finanziert sich über Eintrittsgelder, Spenden, Führungen, Veranstaltungen, Miet- und Pachteinahmen.

Der Stiftungsauftrag: Werte erhalten, Zukunft gestalten, Dialog fördern.